Dr.-Ing. Uwe Doetzkies
Informatik für die Industrie

2

Dr.-Ing. Uwe Doetzkies

Informatik für die Industrie

Uwe Doetzkies hat von 1980 bis 1985 an der Technischen Universität in Dresden studiert. Nach seiner Diplomarbeit zum Thema „Planung, Ausführung und Nutzungserprobung eines Softwaresystems für die operative Planung eines automatisierten flexiblen Montagesystems (FMCS-MS)“ promovierte er 1990 zum Dr.-Ing. für angewandte Informatik (Thema: „Basis, Steuerung und kooperierende Zustandsgraphen“ einzusehen unter http://www.fritzbits.de/Diss/Inhalt.htm).

Seit 1984 arbeitet er als Informatiker in der Industrie. Er war u.a. in den Branchen Telekommunikation, Banken, Versicherungen, Maschinenbau und in der verarbeitenden Industrie tätig. Während seiner Laufbahn hat er sich auf Architektur, Design sowie Entwicklung und Test von Software spezialisiert. Er besitzt Erfahrungen im Quality und Change Management, bei Fehler- und Performance-Analysen, in der Modellierung und im Data Warehousing.

Uwe Doetzkies ist flexibel einsetzbar und kann in verschiedensten Positionen arbeiten, ob als Softwarearchitekt, Tester, Reviewer oder als Projektberater.

Uwe Doetzkies, geboren am 22. Mai 1960 in Leipzig promovierte 1990 zum Dr.-Ing. für angewandte Informatik an der TU Dresden.

Seit 1997 arbeitet er freiberuflich mit den Schwerpunkten Architektur, Design, Entwicklung und Test von Software.

Agiles Design
Strukturierung von Abläufen

Im Zuge agiler Software-Entwicklung müssen auch Architektur und Design in kurzen Zyklen erfolgen. Dazu ist nicht das wie entscheidend, sondern das was: für einen konkreten Designschritt müssen alle erforderlichen Entscheidungen getroffen werden ohne dabei zukünftige Architektur- und Designentscheidungen zu behindern oder unmöglich zu machen.

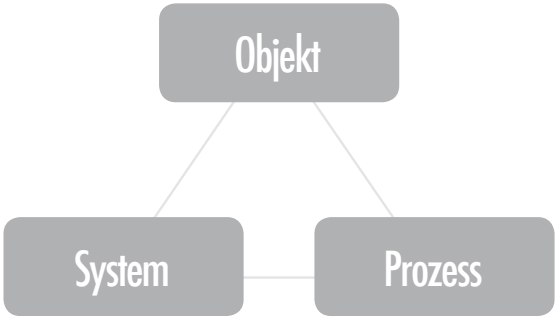
Welche Diagramme dazu verwendet werden, ist zweitrangig. Je nach Usus können vom Entwicklerteam UML-, FMC-, SADT- oder eigene Diagramme verwendet werden. Wichtig ist, dass die Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden und dass sie von allen Entwicklern verstanden werden. So werden Architektur und Design automatisch dokumentiert.

Ein praktikabler Ausgangspunkt agilen Designs ist das (alt-)bekannte EVA-Diagramm. Eingabe, Ausgabe und Verarbeitung werden in Bezug auf die aktuelle Aufgabe analysiert und dokumentiert, die Lösung kann anschließend aus dem erhaltenen Modell abgeleitet werden.

Dazu hat es sich bewährt, drei Bestandteile eines Modells voneinander klar abzutrennen um die Aufgabe übersichtlich zu strukturieren.
Hierfür sollten drei aufeinander aufbauende Fragen beantwortet werden.

1. Was sind die relevanten Objekte der zu bewältigenden Aufgabe?
2. In welcher Relation stehen diese zueinander bzw. was für ein System bilden sie?
3. Welche Prozesse werden im System an den Objekten ausgeführt?

Die dabei gefundenen Entitäten führen zu Modellen der Realität, mit deren Hilfe Lösungen der Aufgabe gefunden und dokumentiert werden können. Im agilen Entwicklungsprozess genügt in der Regel bereits das Modell um die Lösung einer gegebenen Aufgabe zu implementieren.



4

CP/M
HPUX
Linux MS-DOS
SUN OS Solaris
Unix VMS
Windows

Algol
ASN.1
Assembler
Basic C++ Java
Pascal Perl Shell
TTCN GPSS

Eclipse Bugzilla
TT-Workbench
ClearQuest
valgrind Forte 4 Java
Visual Café Purify
Quantify ProLint

Programmiersprachen

Ein Werkzeugkasten.

Programmiersprachen sind das Handwerkszeug. Prinzipiell kann man mit jedem Tool arbeiten, denn Programmiersprachen sind systematisch aufgebaut und können so auch schnell erschlossen werden. Meine wichtigsten Werkzeuge sind derzeit: Perl , Java, C++, SQL und TTCN-3

Soft Skills

Ein Gespräch.

Uwe Doetzkies wirkt ruhig, vielleicht sogar etwas schüchtern. Über seine Stärken redet er nur wenig.
„Ich entscheide nicht gerne“, sagt Uwe Doetzkies in einem Gespräch, „aber ich analysiere und bewerte, ich stelle alle denkbaren Varianten auf, zwischen denen meine Kunden entscheiden können.“. Einige Stärken fallen ihm aber doch ein: „Ich kann alles lernen, wenn ich die nötige Zeit dafür bekomme.“. Uwe Doetzkies denkt strukturiert, analytisch und systematisch - das zeichnet auch seine Arbeitsweise aus.

5

Referenzen

Eine Meinung.

Referenz durch den Projektleiter
IT Abteilung einer Bank

„Der Consultant hatte die Aufgabe, ein Framework zum Einpflegen von Lieferungen von Änderungsdatensätzen in einen Datengesamtbestand im Datawarehousebereich zu implementieren. Hierbei wurden hohe Anforderungen an die Wiederverwendbarkeit der implementierten Komponenten gelegt. Der Consultant brachte umfangreiche Perl und Javakenntnisse mit und arbeitete sich schnell in die Informix Datenbanktechnik ein. Das von ihm entwickelte Framework ist seit Dezember 2000 im produktiven Einsatz und wird allen Anforderungen gerecht. Wir hätten den Consultant gern in anderen Projekten weiter beschäftigt, er hat jedoch aus persönlichen Gründen den Raum Frankfurt verlassen."

Projekte

Ein Auszug.

seit 05/2012 Telekommunikation
Architekturerweiterung eines Systemkomplexes aufgrund von Protokolländerungen

seit 01/2012 Internationale Gutachtertätigkeit

02/2012 Multimedia Unternehmensberatung
Test einer Android-Applikation
Software: Eclipse, Android

10/2010-02/2012 Telekommunikation
Design und Durchführung von Tests komplexer Telekommunikationsanlagen
Software: Perl, TTCN-3, Shell, Traffic-Simulation

01/2004-10/2010 Telekommunikation
Aufbau und Durchführung von Integrations- und Abnahmetests
Software: DreamWeaver, Bugzilla

08/2002-10/2010 Telekommunikation
Entwurf und Implementierung von Steuerungssoftware für ein flexibel einsetzbares System von verschiedenen Komponenten
Software: C, Zustandsmaschinen, Agenten

6

Ausbildung

1966 - 1974
3. Oberschule Berlin-Mahlsdorf

1976
Abschluss der 10. Klasse an der Max-Lingner-Oberschule Berlin-Lichtenberg

1978
Abitur mit dem Prädikat „ausgezeichnet“ an der Erweiterten Oberschule „Friedrich Engels“ Berlin-Friedrichshain (heute: Andreas-Gymnasium)

1980 - 1985
Studium in der Fachrichtung Informationsverarbeitung an der Technischen Universität Dresden, Diplomarbeit zum Thema „Planung, Ausführung und Nutzungserprobung eines Softwaresystems für die operative Planung eines automatisierten flexiblen Montagesystems (FMCS- MS)“, betreut durch Prof. Dr. sc. techn. H. Stahn.

1990
Promotion zum Dr.-Ing. für Angewandte Informatik an der TU Dresden zum Thema: „Basis, Steuerung und kooperierende Zustandsgraphen“; Forschungsarbeiten zum Software-Engineering (CAMARS-Technologie)

Weiterbildung

Seit 1985
Mitglied der Gesellschaft für Informatik

1998
Teilnahme am International Software Management Forum 1998 der Atlantic System Guilde

1998 - 2007
Mitarbeit im Arbeitskreis Freiberufler und Selbständige der Gesellschaft für Informatik im Rhein-Main-Gebiet

2007
Tutorial TTCN-3 (Testing Technologies, Berlin)

Seit 2006
Mitarbeit in der Regionalgruppe Berlin/Brandenburg der Gesellschaft für Informatik

Seit 2008
Mitglied des ASQF (Arbeitskreis Software-Qualität und Fortbildung e.V.)

Seit 2010
Mitglied bei Mensa in Deutschland

Beruflicher Werdegang

1978 - 1980
Vorpraktikum im Rechenzentrum der Deutschen Reichsbahn Berlin, während dieser Zeit Grundwehrdienst bei der Nationalen Volksarmee der DDR.

1985 - 1990
Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl „Steuerungssysteme“ (Prof. Stahn) des Informatik-Zentrums an der Technischen Universität Dresden. Promotion.

1990
F/E-Ingenieur im VEB Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin (später Elpro AG).

1990 - 1992
Software-Entwickler in der bpm-Datentechnik GmbH Berlin (Gründungsgesellschafter und Mitglied des Gesellschafterbeirats).

1992 - 1993
Freiberufliche Tätigkeit auf dem Gebiet Software-Engineering/Software-Entwicklung in Berlin/Brandenburg.

1993 - 1995
Software-Entwickler und Projektleiter bei der Connex Datensysteme und Beratungsgesellschaft mbH in Roßdorf bei Darmstadt.

1995
Selbständige Weiterbildung mit den Schwerpunkten Internet, Peopleware, Objektorientierung und Microsoft-Entwicklungsumgebungen.

1995 - 1997
Software-Entwickler/Consultant bei der Infoplex Durdaut & Jassmann GmbH Frankfurt/M.

Seit 1997
Freiberufliche Tätigkeit mit den Schwerpunkten Architektur, Design Entwicklung und Test von Software in Hessen, Sachsen und Berlin/Brandenburg

Seit 2012
Lehrbeauftragter für Anwendungsprogrammierung an der Beuth-Hochschule für Technik Berlin

Konditionen

Stundensatz 80€ zzgl. MWSt
Außerhalb von Berlin/Brandenburg
zzgl. 10€ Spesenpauschale

Einsetzbar in ganz Deutschland
Außerhalb von Berlin/Brandenburg
nur bis maximal 50% vor Ort

Kontakt

Uwe Doetzkies
Strindbergstr. 20
12621 Berlin

0160 8466852

3.14159@Doetzkies.eu
http://www.Doetzkies.eu

Verfügbar ab:

Stand:
September
2012